

A19/12 Palliative Care und Sterbebegleitung in der Nacht

In der modernen Gesellschaft wird immer häufiger in Einrichtungen wie dem Krankenhaus und dem Pflegeheim gestorben. Für die Mitarbeiter*innen werden daher der Umgang mit sterbenden Bewohner*innen, aber auch die Trauerbegleitung der Angehörigen, ein immer wichtigeres Aufgabenfeld.

Die Praxiserfahrungen zeigen, dass in der stationären Altenarbeit insbesondere nachts gestorben wird. Auch Gespräche über das sehr intime Thema „Sterben“ werden oftmals nachts durch den Betroffenen angesprochen („Nachts, wenn die Geister der Erinnerung kommen“). Die Begleitung eines Sterbenden hat sich an seinen Bedürfnissen zu orientieren. Diese sollten daher schon recht früh erfragt werden. Schwieriger wird die Begleitung sterbender Menschen mit Demenz, da diese im fortgeschrittenen Stadium sich selber verbal nicht mehr zu ihren Wünschen und Bedürfnissen äußern können. Wichtig ist hierbei, dass Begleitpersonen aus den nonverbalen Äußerungen die Bedürfnislage des Betroffenen erkennen und entsprechend hierauf reagieren können.

Inhalte:

Das Seminar vermittelt den Teilnehmer/innen, welche grundsätzlichen Bedürfnisse alte Menschen für ihre Sterbesituation äußern. Es wird aber auch die Bedürfnislage von Menschen in der fortgeschrittenen Demenz thematisiert. Hier ist es besonders schwierig – aber nicht unmöglich – ein »passendes« Betreuungs- und Begleitungsangebot zu organisieren.

Methoden:

Vortrag, Austausch

Zielgruppe: Nachtwachen

Dauer: 1 Tag

Termin: 08.05.2019, von 09:30 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Alfred Delp-AZ, Alfred-Delp-Str. 13, 53840 Troisdorf

Leitung: Stefan Kostrzewa

Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

Anmeldeschluss: 08.04.2019

Anmeldung bei: AWO Bildungstreff im Kölner Norden des Marie-Juchacz-Zentrums in Zusammenarbeit mit AWO Mittelrhein und AWO GESA, Rhonestraße 5, 50765 Köln, Tel.: 0221/7023-345/Fax: 0221/7023-799; E-Mail: dieter.remig@awo-mittelrhein.de oder a.hauke-pohlmann@awo-mittelrhein.de